

Humanistische Union

**Die Humanistische Union und die Religion - eine
Positionsbestimmung**

Beschluss der 23. Delegiertenkonferenz. In: Mitteilungen Nr. 221 (2/2013) S.5-6

Die Delegiertenkonferenz beschließt den vorliegenden Antrag in einer leicht geänderten Fassung (Zusatz von § 2 Ziff. 3 der Vereinssatzung; s. Antrag 5 in Mitteilungen Nr. 220, S. 10f.):

Die Humanistische Union (HU) ist eine Bürgerrechtsorganisation. Wir alle sehen uns in der Tradition der Aufklärung. Wir stehen für den säkularen Staat und für eine konsequente Trennung von Kirche und Staat. Manche von uns definieren sich als AtheistenInnen, andere als AgnostikerInnen, andere glauben an Gott und gehören einer Religionsgemeinschaft an.

Die HU steht für Toleranz und für Respekt vor diesen höchstpersönlichen Lebenshaltungen, mögen sie auch sehr unterschiedlich sein. Die HU hat sich als Bürgerrechtsorganisation der Verteidigung individueller Freiheiten gegenüber staatlichen, kirchlichen oder wirtschaftlichen Machtansprüchen verschrieben; ebenso verteidigt sie den kulturellen Pluralismus in der Gesellschaft und die individuelle Glaubensfreiheit (ohnesich deswegen mit einzelnen Glaubenslehren gemein zu machen). Neben der Weltanschauungsfreiheit gehört auch die individuelle Religionsfreiheit zum Kernbestand der Bürgerrechte. Der Schutz beider Rechte wird als wichtiges Ziel in unserer Satzung benannt:

§ 2 Ziele

Es ist der Zweck und die Aufgabe des Vereins, alle Bestrebungen zu fördern, welche

1. die ungehinderte Entfaltung aller weltanschaulichen, religiösen, philosophischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Auffassungen in gegenseitiger Achtung gewährleisten
2. es jeder Bürgerin und jedem Bürger gestatten, von den im Grundgesetz garantierten Rechten der individuellen Lebensgestaltung, der Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnis-, der Meinungs-, Informations- und Koalitionsfreiheit ohne Furcht vor Nachteilen Gebrauch zu machen,
3. die Unabhängigkeit des Staates und seiner Einrichtungen sowie aller Bereiche, in denen gesamtgesellschaftliche und sachliche Aufgaben zu lösen sind, gegenüber Machtansprüchen konfessioneller und weltanschaulicher Gruppen zu wahren suchen, [...]

Selbstverständlich setzt sich eine Bürgerrechtsorganisation auch mit den Inhalten von Glaubenslehren kritisch auseinander und verteidigt Bürgerrechte gegen religiös begründete Übergriffe – das entspricht den Ursprüngen der Humanistischen Union, die sich unter anderem gegen die bedrängende Einflussnahme der katholischen Kirche auf Staat und Gesellschaft gegründet hatte.

Weltanschauliches und religiöses Eiferertum und andere Formen der Intoleranz fördern den Einsatz für eine aufgeklärte Gesellschaft nicht, sondern unterminieren ihn.

Die Humanistische Union ist eine Bürgerrechtsorganisation, kein anti-religiöser Kampfverband und auch keine humanistische Weltanschauungsgemeinschaft. Deshalb haben sowohl Menschen, die gläubig sind oder einer Kirche angehören genauso wie Menschen, die sich weltanschaulich atheistisch orientieren, wenn sie sich für Menschen- und Bürgerrechte einsetzen wollen, ihren Platz in unseren Reihen.

Abstimmung: einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/mitteilungen/publikation/die-humanistische-union-und-die-religion-eine-positionsbestimmung/>

Abgerufen am: 04.08.2024